

Der Zürcher Mediziner und Universalgelehrte Johann Jakob Scheuchzer (1672–1733) wurde gemeinhin eher dem barocken als dem aufgeklärten Wissenschaftsbetrieb zugeordnet, woran nicht zuletzt seine berühmte Fehlinterpretation fossiler Riesensalamander schuld war, die er für Relikte von Menschen deutete, die in der Sintflut umgekommen waren. Verschiedene Studien der vergangenen zwei Jahrzehnte wie auch die in diesem Band vereinigten Beiträge zeigen ihn als Frühaufklärer, der an der Schwelle einer neuen Zeit selber ungewohnte Wege beschritt und empirischen Methoden verpflichtet war. Die vorliegende Aufsatzsammlung präsentiert neue Studien zu einzelnen seiner Werke, dem weit verzweigten Korrespondentennetz sowie der Sammeltätigkeit des Polyhistor und vermittelt Einblicke in unbekanntes Quellenmaterial.

Autorinnen und Autoren

Boscani Leoni, Simona, Jg. 1970, studierte von 1989 bis 1995 Geschichte, Italienische Literatur, Latein und Kunstgeschichte an der Universität Bologna. 2002 Promotion zum Dr. phil. mit einer Dissertation über die Entwicklung der mittelalterlichen Wandmalerei im Alpenraum an der EHESS in Paris. Danach wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ETH Zürich und an der Università della Svizzera italiana sowie Leitung eines SNF-Projekts über die Korrespondenz von Johann Jakob Scheuchzer; die Edition der Briefe wird 2013 erscheinen. Zurzeit Vorbereitung einer Habilitation über die Erforschung der Naturgeschichte in der frühen Neuzeit an der Universität Heidelberg. Verfasserin verschiedener Publikationen über die Sozial- und Religionsgeschichte des Mittelalters sowie der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte der frühen Neuzeit.

Bulinsky, Dunja A., Jg. 1966, studierte Geschichte und Philosophie an der Universität Luzern und ist seit 2012 Doktorierende an der Graduate School – Universität Luzern.

Gehr, Sulamith, Jg. 1974, studierte von 1994 bis 2002 Philosophie, Kunstwissenschaft und vergleichende Religionswissenschaft in Luzern und Basel und arbeitet seit 2008 an einer Dissertation über die akademischen Reden Johann I Bernoullis. Seit 2003 ist sie Mitarbeiterin bei der Bernoulli-Edition, Basel (heute Bernoulli-Euler-Zentrum, Basel), und gibt zur Zeit zusammen mit Dr. Fritz Nagel die Korrespondenzen Johann I Bernoullis mit Johann Jakob Scheuchzer und Johannes Scheuchzer heraus.

Hesse, Jochen, Jg. 1965, studierte 1985–1995 Kunstgeschichte, Wirtschafts- und Sozial- sowie Kirchengeschichte an der Universität Zürich. 1990 Studienaufenthalt an der Hamburger Kunsthalle. 1990–1993 Mitarbeiter des Auktionshauses Galerie Koller in Zürich. 1993–1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sammlung Dr. Hans Koenig in Zollikon. 1995–1996 Redaktor beim Allgemeinen Künstlerlexikon (AKL), 1996–1998 beim Biografischen Lexikon der Schweizer Kunst. 1997–2000 Assistent des Direktors, 2000–2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich. Seit 2008 Leiter Graphische Sammlung und Fotoarchiv der Zentralbibliothek Zürich. Veröffentlichungen über Druckgraphik und Zeichnung, Eisenplastik und Fassadenmalerei.

Leu, Urs B., Jg. 1961, studierte von 1982 bis 1987 Geschichte, Kirchengeschichte, Mittellatein und Altertumswissenschaften an den Universitäten Zürich, Frankfurt a.M. und Heidelberg. 1990 Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit über den Zürcher Arzt und Naturforscher Konrad Gessner (1516–1565). Ab 2000 mehrere Semester Studium der Paläontologie an der Universität Zürich. März/April 2010 Forschungsstipendium an der Princeton University Library. Leiter der Abteilung Alte Drucke und Rara der Zentralbibliothek Zürich, Dozent für Buchgeschichte in Basel und Zürich sowie Verfasser verschiedener Publikationen zur Buch-, Kirchen- und Wissenschaftsgeschichte der frühen Neuzeit.

Marti, Hanspeter, Jg. 1947, studierte ab 1968 Germanistik, Allgemeine Geschichte des Mittelalters und französische Linguistik an der Universität Basel, 1976 Lizentiat mit einer Arbeit zu Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung. 1980 Promotion ebendort mit einer Bibliographie philosophischer Dissertationen deutscher Universitäten 1660–1750. Von

1979 bis 1990 Gymnasiallehrer an der Stiftsschule Engelberg. Seit 1986 Mitarbeit an nationalen und internationalen Forschungsprojekten zur Wissenschafts-, Universitäts-, Konfessions- und Bibliotheksgeschichte der frühen Neuzeit; Verfasser zahlreicher einschlägiger Publikationen. Mitgründer und Leiter der Arbeitsstelle für kulturwissenschaftliche Forschungen in Engi, Glarus Süd.

Michel, Paul, Jg. 1947, studierte 1965–1972 Germanistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Zürich und Münster/Westfalen. 1976 Promotion; 1986 Habilitation für das Fach »Ältere deutsche Philologie«. Von 1973–1985 Assistenzen am Deutschen Seminar der Universität Zürich; 1985–1989 Hauptlehrer für Deutsch an der Kantonsschule Zürcher Unterland (Bülach). Auf WS 1989/90 Berufung an die Universität Zürich. Ende Sommersemester 2007 vorzeitige Pensionierung auf eigenen Wunsch. Schwerpunkte der Publikationen: Geschichte der älteren Exegese; Enzyklopädie; Visualisierung von Wissen; Allegorie; Physikotheologie.

Nagel, Fritz, Jg. 1940, studierte Mathematik, Physik, Philosophie und Wissenschaftsgeschichte an den Universitäten Heidelberg und Basel. 1981 promovierte er über »Nicolaus Cusanus und die Entstehung der exakten Wissenschaften«. Seit 1982 ist er Mitarbeiter bei der Bernoulli-Edition, Basel (heute Bernoulli-Euler-Zentrum, Basel), und gibt zur Zeit zusammen mit Sulamith Gehr die Korrespondenzen Johann I Bernoullis mit Johann Jakob Scheuchzer und Johannes Scheuchzer heraus. Seine wichtigsten Forschungsgebiete sind die Mathematik und Philosophie zwischen dem 14./15. Jahrhundert (Nicolaus Cusanus) und dem 17./18. Jahrhundert (Bernoulli, Jacob Hermann, Leibniz) sowie das Korrespondenznetzwerk der Bernoulli und editionswissenschaftliche Fragestellungen. Er ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gremien.

Scheidegger, Christian, Jg. 1973, lic. phil., studierte Geschichte, Kirchengeschichte und Hebräisch an der Universität Zürich. Stellvertretender Leiter der Abteilung Alte Drucke und Rara der Zentralbibliothek Zürich und Verfasser verschiedener Publikationen zur Buch- und Kirchengeschichte.

Schmid, Jost, Jg. 1974, studierte von 1994 bis 2000 Geographie und Allgemeine Geschichte an den Universitäten Zürich und Verona. Nach dem Studium wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Historischen- und Völkerkundemuseum St. Gallen und freier Wissenschaftsjournalist. Seit 2006 Leiter der Abteilung Karten und Panoramen der Zentralbibliothek Zürich und Fachreferent für Geographie. Präsident der BIS-Arbeitsgruppe Kartenbibliothekare sowie Verfasser und Herausgeber von Publikationen zur Karten- und Globengeschichte.